

Auf einen Blick

Auszubildende an niedersächsischen Schulen des Gesundheitswesens

Die Schulen des Gesundheitswesens in Niedersachsen sind für die Ausbildung in nichtakademischen Gesundheitsberufen zuständig. Die an den insgesamt 194 Schulen angebotenen vollschulischen Ausbildungsgänge sind eng mit den Einrichtungen des Gesundheitswesens verbunden und weisen hohe Praxisanteile auf.

Im Schuljahr 2022/23 absolvierten 5 932 Personen an niedersächsischen Schulen des Gesundheitswesens eine Ausbildung. Von den Auszubildenden 2022 waren knapp zwei Drittel (64,1 %) Frauen und ein gutes Drittel (35,9 %) Männer. Rund 300 Schülerinnen und Schüler (5,1 %) an den Schulen des Gesundheitswesens hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit. Gegenüber dem Vorjahr (8 110) hat sich die Zahl der Auszubildenden deutlich verringert (-26,9 %). Diese Entwicklung ist allerdings stark durch strukturelle Veränderungen im entsprechenden Ausbildungssektor geprägt (siehe methodische Hinweise).

Beliebtester Bildungsgang Physiotherapie

Knapp die Hälfte der Auszubildenden (2 796) in den Schulen des Gesundheitswesens befanden sich im Schuljahr 2022/23 in einer Ausbildung zum/zur Physiotherapeuten/-in (siehe Abbildung A1). Außerdem beliebt waren mit 1 000 Personen die Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter/-in und mit 758 Personen die Ausbildung zum/zur Medizinisch-technischen Assistenten/-in. Insgesamt 378 Auszubildende meldeten die Schulen im Schuljahr 2022/23 in Niedersachsen in der Logopädie. Weitere 158 Schülerinnen und Schüler entfielen auf die Ausbildung zur Hebamme, 125 auf den Bildungsgang Diätassistent. Die auslaufenden Bildungsgänge zur Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege meldeten noch 227 Auszubildende insgesamt im Schuljahr 2022/23.

In fast allen Bildungsgängen an Schulen des Gesundheitswesens befinden sich mehr Frauen als Männer. Lediglich im Bildungsgang Notfallsanitäter/-in wurden mit 60,6 % mehr männliche als weibliche Auszubildende (39,4 %) gemeldet (siehe Abbildung A2).

Neue Bildungsgänge an den Schulen des Gesundheitswesens

Erstmals in der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens wurden im Schuljahr 2022/23 die Bildungsgänge der Anästhesietechnischen Assistenz (ATA) und der Operationstechnischen Assistenz (OTA) erhoben. Beide Ausbildungen wurden 2019 bundeseinheitlich geregelt (ATA-OTA-G)¹⁾. Insgesamt 20 Schulen meldeten in diesen beiden Bildungsgängen Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2022/23, davon 108 Personen im Bildungsgang zum/zur ATA und 239 Personen in der Ausbildung zum/zur OTA.

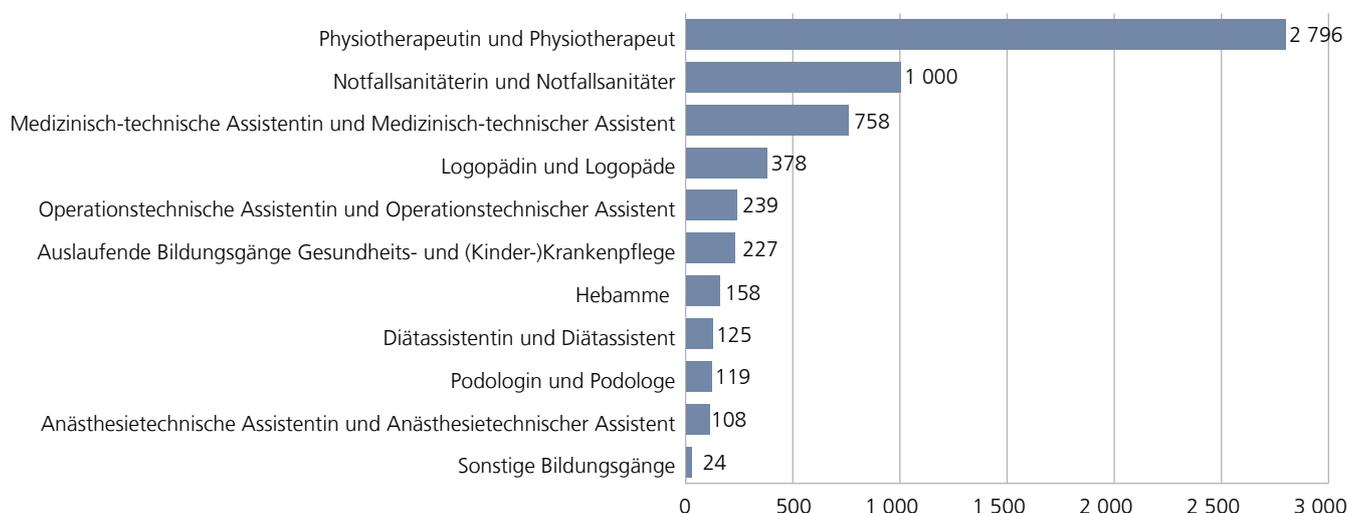
Ebenfalls erstmalig in der Statistik vertreten ist im Jahr 2022 der Bildungsgang Orthoptik in Niedersachsen. Da bisher allerdings nur eine Schule die staatliche Anerkennung erhielt, werden kaum entsprechende Schülerinnen und Schüler statistisch erfasst.

Erste Absolventinnen und Absolventen der neuen Bildungsgänge Anästhesietechnische Assistenz, Operationstechnische Assistenz und Orthoptik, die in der Regel drei Jahre dauern, sind frühestens zum Stichtag am 15.11.2025 zu erwarten.

Hanna Köritz, Andreas Woisch

¹⁾ Gesetz über den Beruf der Anästhesietechnischen Assistentin und des Anästhesietechnischen Assistenten und über den Beruf der Operationstechnischen Assistentin und des Operationstechnischen Assistenten vom 14. Dezember 2019 (ATA-OTA-G), Regelung Abschnitt 2: <http://www.gesetze-im-internet.de/ata-ota-g/BJNR276810019.html> (zuletzt abgerufen am 16.02.2023).

A1 | Auszubildende nach Bildungsgang an den Schulen des Gesundheitswesens in Niedersachsen im Schuljahr 2022/23



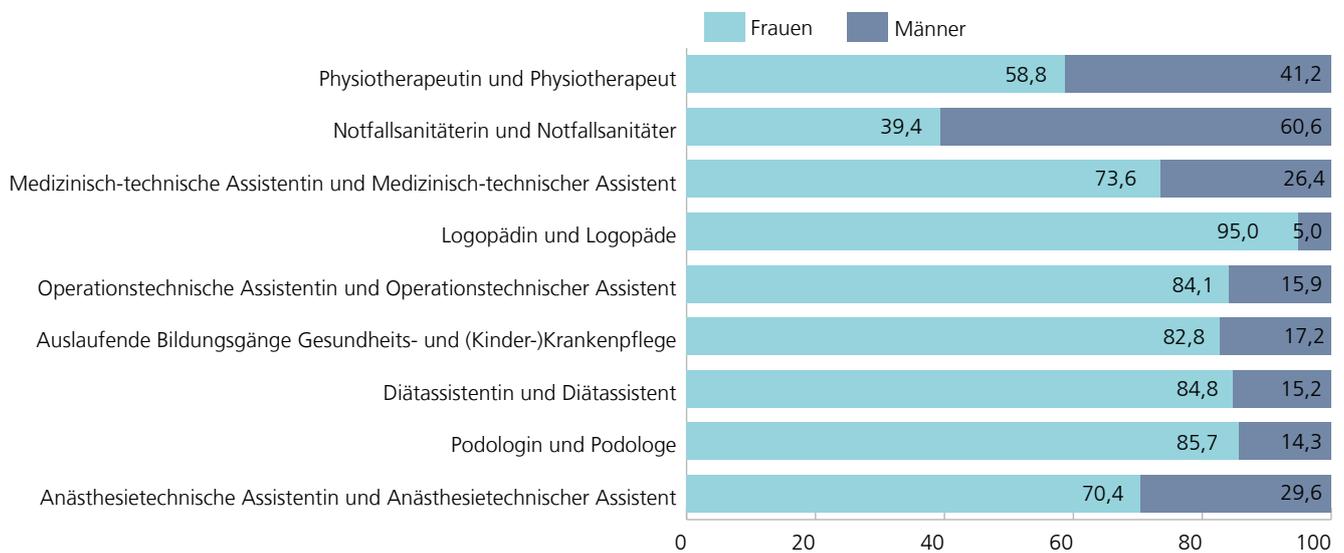


Methodische Hinweise

Die seit 2020 auslaufenden Bildungsgänge Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege wurden inzwischen durch die generalisierte Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-mann abgelöst. Diese Ausbildung wird wiederum in der ebenfalls seit 2020 durchgeführten Statistik nach der Pflegeberuf-Ausbildungsfinanzierungsverordnung (PflAFinV) und nicht mehr in der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens abgebildet.

Zum diesjährigen Stichtag (15.11.2023) sind in den auslaufenden Bildungsgängen zur Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege an Schulen des Gesundheitswesens nur noch Absolventinnen/Absolventen bzw. Abgängerinnen/Abgänger zu erwarten. Ebenfalls nicht Bestandteil der Statistik der Schulen des Gesundheitswesens sind die Bildungsgänge Altenpflege, Ergotherapie sowie Pharmazeutisch-technische Assistenz. Diese werden in der Statistik der Berufsbildenden Schulen erhoben.

A2 | Auszubildende nach Bildungsgang und Geschlecht in den Schulen des Gesundheitswesens im Schuljahr 2022/23, Anteile in Prozent¹⁾



¹⁾ Für einige Bildungsgänge werden aus Geheimhaltungsgründen keine Werte ausgewiesen.